

Am Pokertisch „ein Zerstörer“

Profi Stephan Kalhamer gewährt beim „Wissensforum“ Einblick in seine Erfolgsstrategien und was sich daraus für Alltag lernen lässt

Von Frank-O. Docter

GIESSEN. Den Blick konzentriert auf die Spielkarten gerichtet, dabei keine Miene verziehend, um den Kontrahenten am Tisch ja nichts über die Qualität des eigenen Blattes zu verraten: Das „Pokerface“ von Stephan Kalhamer wirkt undurchdringlich und hat dem Profi schon große Erfolge beschert – allen voran den Europameistertitel im Pokern bei den Amateuren 2013 und als Trainer des Weltmeisterteams 2011. Doch auch fürs alltägliche Leben lassen sich aus dem weltweit beliebtesten Kartenspiel nützliche Schlüsse ziehen, wie Kalhamer am Dienstagabend beim „Gießener Wissensforum“ verdeutlichte, der Veranstaltungsreihe von Anzeiger, Volksbank Mittelhessen und Agentur Sprecherhaus. „Pokern ist in erster Linie ein Entscheidungsspiel, ein psychologisch geführter Finanzwettbewerb“, brachte er es auf den Punkt. Und zeigte daraus ableitend, wie „Fundiertes Entscheiden im Ungewissen“, so der Vortragstitel, funktioniert und sich jeder verbessern kann. Mehr als 200 Besucher hatten sich für die Veranstaltung angemeldet – offenbar gibt es auch in Gießen viele Poker-Fans.



Funkelnde Trophäe: Stephan Kalhamer hatte eine Kopie des Weltmeisterpokals dabei, den er als Trainer mit gewann. Foto: Rügger

Der studierte Mathematiker richtet sein Entscheidungsverhalten danach aus, ob es sich um „ein leichtes, schweres oder zu schweres Problem“ handelt. In ersterem Falle empfiehlt er, die Dinge einfach zu halten („Keep things simple“). Nach der getroffenen Entscheidung noch „darüber zu lamentieren und zu diskutieren“, wie dies viele Menschen täten, hält Kalhamer für Energieverschwendung

und widmet sich dann lieber anderen Aufgaben. Beträfe das Problem die zweite Kategorie, rät der 42-Jährige zu mehr Gelassenheit, in beiden Richtungen: Bei einer falschen Entscheidung könne man sich immer noch damit trösten, „seine Hausaufgaben gemacht“ zu haben. So könne er „mit dem Wissen, mich vorher um alles gekümmert zu haben“ auch ruhig schlafen. Wohingegen bei einer rich-

tigen Entscheidung wie bei einem Pokersieg angezeigt sei, „Demut zu bewahren, es hätte ja auch schiefgehen können“. Bei ganz schweren Problemen hingegen „entscheide ich intuitiv“, sagte Kalhamer. Vor allem aber legte er seinen Zuhörern ans Herz, einen einmal eingeschlagenen Weg auch zu Ende zu gehen.

Abgesehen davon, dass Pokern „purer Wettkampf ist, bei dem es keine Freunde gibt“, sieht der Regensburger („Als Pokerspieler bin ich ein Zerstörer“) in dem Kartenspiel aber auch „viel Fairness, da viel Transparenz herrscht“. Als Erfolgsrezept nannte er „psychologisches Einfühlungsvermögen“, die Fähigkeit, die Außenwirkung des Gegners wie auch die eigene richtig einzuschätzen, sowie „die Rationalität der Mathematik“. Auch wenn Kalhamers Ausführungen für seine Zuhörer, vor allem die Poker-unerfahrenen darunter, nicht immer so leicht nachzuvollziehen waren, dürfte doch so ziemlich jeder letztlich mit der Aussage

von Andreas Lenzer vom Gastgeber Volksbank übereingestimmt haben: „Pokern wollte ich nicht mit Ihnen, dann lieber eine Partie Offizierskat“, meinte er am Schluss zum Referenten.

Für den nächsten Termin beim „Wissensforum“ am 27. November, wenn Tobias Beck über „Selbstbestimmung & Motivation“ spricht, gibt es noch Restkarten. Die Bestellung ist möglich per Telefon (02561/69565170), E-Mail (info@sprecherhaus.de) oder auf der Sprecherhaus-Homepage. Auch die Themen des kommenden Jahres stehen schon fest. Das Programm kann im Internet (sprecherhaus.de/vortragsreihen/giessener-wissensforum-2019) eingesehen werden. Der Kartenvorverkauf ist angelaufen. Erneut kann das Achterkomplettpaket bis 9. Januar zu einem Frühbuchepreis erworben werden. Anzeiger-Abonnenten und Volksbank-Kunden wird ein Rabatt gewährt.

DIE POKER-THESEN DES STEPHAN KALHAMER

Der 42-jährige Profi und studierte Mathematiker hat aus seiner Pokerkarriere folgende Erkenntnisse gewonnen, die er auch im Alltag anwendet:

- ▶ Poker ist kein Kartenspiel
- ▶ Wenn ich pokere, investiere ich freiwillig in ein feindliches Umfeld
- ▶ Poker lehrt, risikoneutral zu denken
- ▶ Poker lehrt, kontrolliert mutig zu sein

- ▶ Poker lehrt, fundiert zu entscheiden
- ▶ Poker lehrt, aktiv vorwärts zu streben
- ▶ Ziel beim Poker ist es, die Wünsche und Ängste meiner Gegner zu kennen
- ▶ Poker bedeutet, seine Umgebung ganzheitlich zu erfassen sowie fokussiert und entschlossen überschaubare Risiken einzugehen
- ▶ Poker ist, was man daraus macht (fod)

Was wirklich gegen Bienenstiche hilft

Familienzentrum und Kita Alter Wetzlarer Weg erhält Zertifikat „Haus der kleinen Forscher“ / Aufregende Lern-Erlebnisse für Kinder

GIESSEN (cz). Strahlende Gesichter im Kinderhaus und Familienzentrum Alter Wetzlarer Weg: Zum dritten Mal erhielten sie die Zertifizierung „Haus der kleinen Forscher“. Melanie Schmidt vom Mathematikum überreichte die Plakette an Leiterin Gabriele Frank-Kucera im Rahmen eines Bienenfestes, denn die kleinen Forscher der Kita hatten sich acht Wochen mit dem Thema „Honigbienen“ beschäftigt. So lernten sie viel Nützliches, besuchten einen Imker und erfuhren, was wirklich gegen Bienenstiche hilft. Beim großen Abschlussfest konnten sich alle davon überzeugen, wie gut Honigkuchen, -brot und -plätzchen schmecken. Zudem stellten die Kinder Honiglip-



Schon zum dritten Mal hat die Einrichtung das Zertifikat bekommen. Foto: Czernek

penbalsam her, sollten in einer „Fühlkiste“ Gegenstände zum Thema Bienen erkennen und durften ein Bienenhaus von innen sehen.

Das Zertifikat wird von der gemeinnützigen Stiftung „Haus der kleinen Forscher“ nach Kriterien vergeben, die sich am Kindergarten-Gütesiegel und den Qualitätskriterien für den naturwissenschaftlichen Unterricht orientieren. Es wird für zwei Jahre verliehen, dann können sich die Einrichtungen neu bewerben. Das Mathematikum ist ein Netzwerkpartner der Stiftung und bietet regelmäßig Fortbildungen in dem Bereich an. „Es ist schön zu sehen, wie die Anregungen in die Tat umgesetzt werden“, betonte Melanie Schmidt.

Radler-Event in Kleinlinden

GIESSEN (red). Die Radfahrervereinigung 1904/27 Gießen-Kleinlinden lädt am Sonntag, 28. Oktober, zur „5. CTF Rund um den Dünsberg“. CTF steht für Cross-Country-Tourenfahrt. Auf ausgeschilderten Strecken können verschiedene Distanzen unter die Räder genommen werden. Alle Interessierten können teilnehmen, ob Mountainbike, Trekkingrad, E-Bike oder Crosser. Der Start erfolgt an der Turnhalle (Pflingstraße 14) gegenüber dem Kleinlindener Freibad zwischen 7 und 11 Uhr. Im Angebot stehen Strecken über 33, 49 und 67 Kilometer. Für die Startgebühr von 8 Euro (Marathon 15, Schüler bis 16 Jahre frei) hält der Veranstalter auch Verpflegung bereit.



POLIZEIBERICHT

1000 Beweismittel

Hochwertiges Diebesgut und eine Indoor-Drogenplantage haben Polizisten in einer Wohnung in Weilburg und in Lagerräumen in Limburg sichergestellt. Wie die Polizeistation Mittelhessen mitteilt, benötigten die Beamten einen 7,5-Tonnen-Lkw, um die rund 1000 Beweismittel abzutransportieren. Seinen Ursprung hat dieser Fall eigentlich in Gießen. Dort war ein 30-Jähriger aus Weilburg nach Diebstählen aus einem Baumarkt in den Fokus der Polizei geraten. In der Wohnung des Tatverdächtigen entdeckten die Ermittler mehrere Kettensägen, Motorsensen, elektronische Messgeräte, Unterhaltungselektronik und Werkzeuge, aber auch Fahrräder, Sanitärzubehör und sogar Gleitfallschirme. Zudem stellte die Kripo circa 800 Gramm frisch geerntete Marihuana-Dolden sicher und fanden Hinweise auf Lagerräume in Limburg, die der 30-Jährige angemietet hatte. Auch dort fanden die Beamten hochwertiges Diebesgut. Außerdem entdeckten die Polizisten eine professionelle Indoor-Drogenplantage für rund 80 Pflanzen. Der Wert der Beute kann derzeit noch nicht abgeschätzt werden. (red)

Aufmerksamer Zeuge

Einem aufmerksamen Zeuge ist es zu verdanken, dass am Mittwochmorgen ein 70-jähriger Mann festgenommen werden konnte. Dieser hatte versucht, einen VW-Kleinbus in der Gottlieb-Daimler-Straße aufzubrechen. Ein Zeuge hatte dies beobachtet und die Polizei verständigt. Bei der Durchsuchung des Verdächtigen fanden die Beamten noch einen Autoschlüssel. Es stellte sich heraus, dass das Auto, das vor einem Einkaufsmarkt abgestellt war, vermutlich gestohlen worden war. Der 70-Jährige wurde festgenommen. Hinweise nimmt die Polizeistation Gießen Süd unter 0641/7006-3555 entgegen. (red)

TERMINE

Spieleabend: Das Mathematikum veranstaltet am Freitag, 26. Oktober, von 16 bis circa 21 Uhr gemeinsam mit J.H. Fuhr einen Spieleabend in der Sonderausstellung „Kein Ende in Sicht! Unendlichkeit zum Anfassen“. Dafür gilt das „Guten-Abend-Ticket“. Besucher zahlen also den halben Eintritt: Erwachsene 4,50 Euro (ermäßigt: 3 Euro) und Familien 9 Euro. In gemütlicher Atmosphäre können unterschiedliche Spiele ausprobiert werden. An Familien ist gleichermaßen gedacht wie an Brettspiel-freaks auf der Suche nach neuen Trends. Das Team von Fuhr erklärt den ganzen Abend über die Regeln und gibt hilfreiche Tipps für einen schnellen Einstieg. (red)

„Reisetreff“ der Caritas: Beim Caritasverband Gießen gibt es ein neues Angebot für reisefreudige Menschen. Wer gerne gemeinsam mit anderen unterwegs ist, hat dabei die Möglichkeit, nette Menschen mit ähnlichen Interessen kennenzulernen. Egal, ob Wandern, Radfahren, Kunst und Kultur, begleitete Reisen, Kurreisen oder anderes: Die nächsten Termine für den „Reisetreff“ sind Freitag, 26. Oktober, und Freitag, 30. November, jeweils um 15 Uhr im „Café Anna“ (Pflegerzentrum St. Anna, Hermann-Levi-Straße 2). Für weitere Infos: Gundula Breyer (Telefon: 0641/686925153). Außerdem findet im „Café Anna“ jeden Freitag ab 15 Uhr ein offenes Treffen für Menschen, die gerne spielen, statt. Eine große Auswahl an Spielen steht zur Verfügung. (red)

Gießener Anzeiger

Verlag: Gießener Anzeiger Verlags GmbH & Co KG, Am Urnenfeld 12, 35396 Gießen (zugleich ladungsfähige Anschrift für alle im Impressum genannten Verantwortlichen), phG: Druck- und Pressehaus GmbH, Gießen
 Druck: Druck- und Pressehaus Naumann GmbH & Co. KG, Gutenbergstraße 1, 63571 Gelnhausen
 Geschäftsführung: Michael Raubach, Gießen, Hans Georg Schrücker, Mainz, Dr. Jörn W. Röper, Mainz
 Chefredakteur: Frank Kaminski (verantwortlich)
 Anzeigen: Regina Kasten (verantwortlich)
 Vertrieb: Harald Dör

www.giessener-anzeiger.de